

Steinernes Lebenswerk

Bildhauer Curt Wohler arbeitet mit 85 Jahren noch an einem riesigen Dinosaurier

Von Anne Gülich

Gaimersheim (DK) Der Schweizer Bildhauer Curt Wohler, der seit den 1960er-Jahren in Ingolstadt lebt, wird heute 85 Jahre alt. Und er ist immer noch aktiv: Täglich arbeitet er in Gaimersheim an seinem aktuellen Projekt – einem drei Meter hohen Dinosaurier.

Auch mit 85 Jahren ist Curt Wohler noch fasziniert von der Bildhauerei. „Diese Kunst ist etwas Besonderes. Ganz anders als die Malerei, wo man immer nochmal drübergehen und etwas verändern kann. In der Bildhauerei musst du von außen nach innen – und kannst nicht mehr weg. Dieses ‚Nachinnen-Gehen‘ ist es, was ich so anziehend finde“, erklärt der drahtige Wahl-Ingolstädter mit seinem melodischen schweizerdeutschen Akzent. Der „Akademische Bildhauer“ – so sein offizieller Titel – ist in der ganzen Welt herumgekommen. Mitte der 60er-Jahre hat er seinen Lebensmittelpunkt nach Ingolstadt gelegt.

Fast jedes Ingolstädter Kind kennt eines von Wohlers frühen Werken: Den steinernen Eisbär, der bis heute auf der Wiese des Freibads das bunte Treiben im Schwimmbad beobachtet, hat er 1963 angefertigt. Eigentlich war er da nur auf der Durchreise von Berlin nach Wien und hat in Ingolstadt einen Freund besucht. Die Stadt hatte zu diesem Zeitpunkt eine Skulptur für den



Vermessungsergebnisse, Skizzen und Zeichnungen liegen auf Curt Wohlers Werkbank. Auf seine alten Tage ist der 85-Jährige durch seine Recherchen noch zu einem Dinosaurier-Experten geworden.

Eingang des damals neuen Volksbads ausgeschrieben. Wohler bewarb sich „mehr zufällig“ mit drei Entwürfen beim damaligen Baudirektor Wilhelm Lutter. Den Auftrag hat er bekommen – und kurze Zeit danach im alten Mo seine spätere Frau kennengelernt. So ist er geblieben. Und arbeitet nun, gute 50 Jahre später, wieder an einem großen Tier.

„Die Idee eines Dinos als Blickfang vor dem Eingang hab' ich schon seit Ewigkeiten im Kopf“, erzählt Auftraggeber Andreas Zieglmaier, Chef des gleichnamigen Steinmetz-Betriebs in Gaimersheim. Er kennt Wohler seit über 40 Jahren, war jahrelang sein Konkurrent in der Steinmetzbranche. Als vor zwei

Jahren – kurz vor ihrer Goldenen Hochzeit – Wohlers Frau Hertha starb, die dieser vor ihrem Tod fünf Jahre lang gepflegt hatte, merkte Zieglmaier, dass Wohler eine neue Aufgabe brauchte. Und legte das Dino-Projekt in seine Hände. „Ich kann nicht den ganzen Tag Rosen pflücken im Garten“, sagt Wohler heute. Die Arbeit hat immer sein Leben bestimmt. Der Dino ist sein Höhepunkt, sein Lebenswerk.

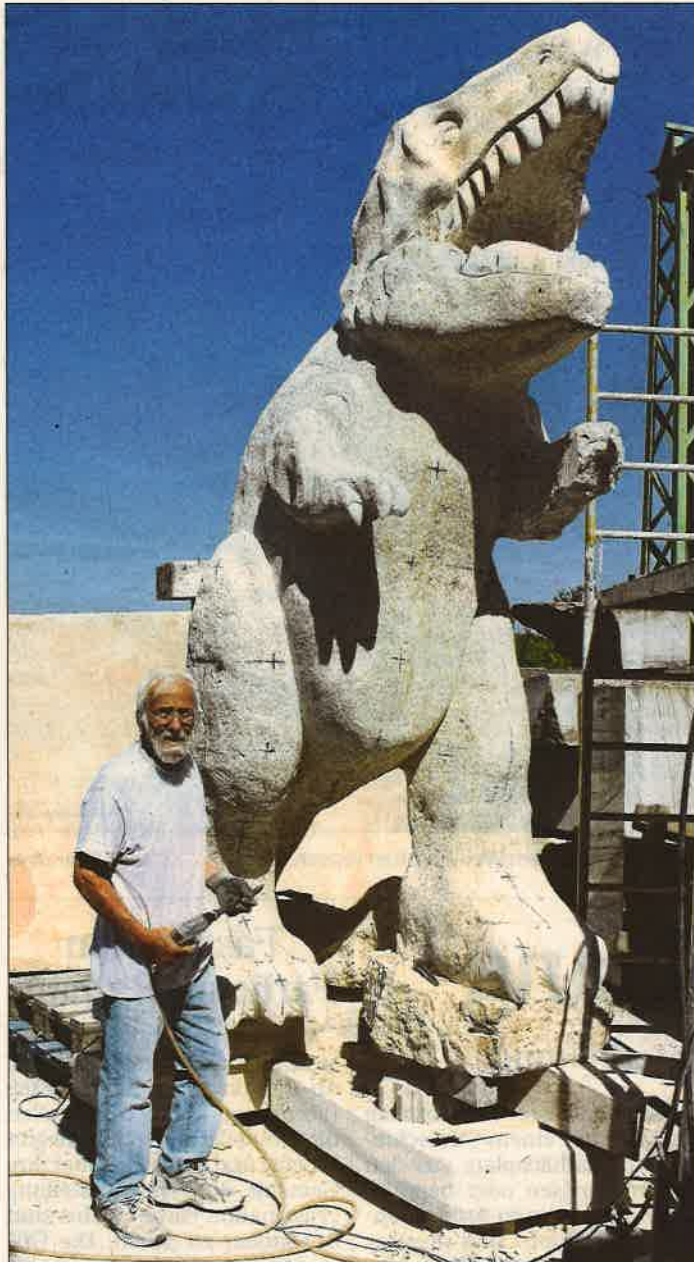
Im April 2016 steckte das Urtier noch in einem Jura-Block mit 0,9 Metern Breite, 1,80 Metern Tiefe und drei Metern Höhe. Inzwischen sind gute zwei Kubikmeter „abgearbeitet“, von den ursprünglich 14 Tonnen „nur noch“ acht übrig.

Wohler arbeitet jeden Morgen zwei bis drei Stunden, das ist sein Tagespensum.

Auf seine alten Tage ist der Künstler noch Dinosaurier-Experte geworden. Für sein aktuelles Projekt hat er Urzeit-Tiere studiert. Auf einer Werkbank liegen Vermessungsergebnisse, Skizzen und Zeichnungen. „Auch im Denkdorfer Dino-Park war ich und hab' mir die Viecher da mal angeschaut“, erzählt er. Gut gefallen hätten sie ihm schon, aber das sei „halt alles nur Pappe“. Da ist so ein Kreidezeit-Dino aus Jura-Gestein doch etwas ganz anderes.

Bei den Anfangsarbeiten während der ersten Monate hat ihm sein 22-jähriger Enkel Fabian geholfen. Schwierig war besonders die Arbeit zwischen den Füßen des Dinos. „Das muss man ja alles vorher rausmessen, sonst ist man dran, und auf einmal gibt's keinen Schwanz mehr“, erläutert der Bildhauer. Aber sie sind noch dran, Füße wie Schwanz, die Grobarbeit ist getan, die Proportionen stimmen. Die Feinarbeit macht Wohler Spaß. Vor dem Winter will er fertig sein – wenn die Gesundheit hoffentlich weiter mitspielt.

Heute feiert Curt Wohler seinen 85. Geburtstag. Natürlich zwischen Steinen. Andreas Zieglmaier richtet ihm ein Fest aus für Kollegen und Freunde. Und wenn der Dino mal fertig ist, hat er auch schon eine „kleine Idee“ für ein Wohlersches Anschlussprojekt.



Rund drei Meter hoch ist der Dinosaurier aus Jura-Gestein, an dem der Bildhauer Curt Wohler derzeit in Gaimersheim arbeitet. Fotos: Gülich